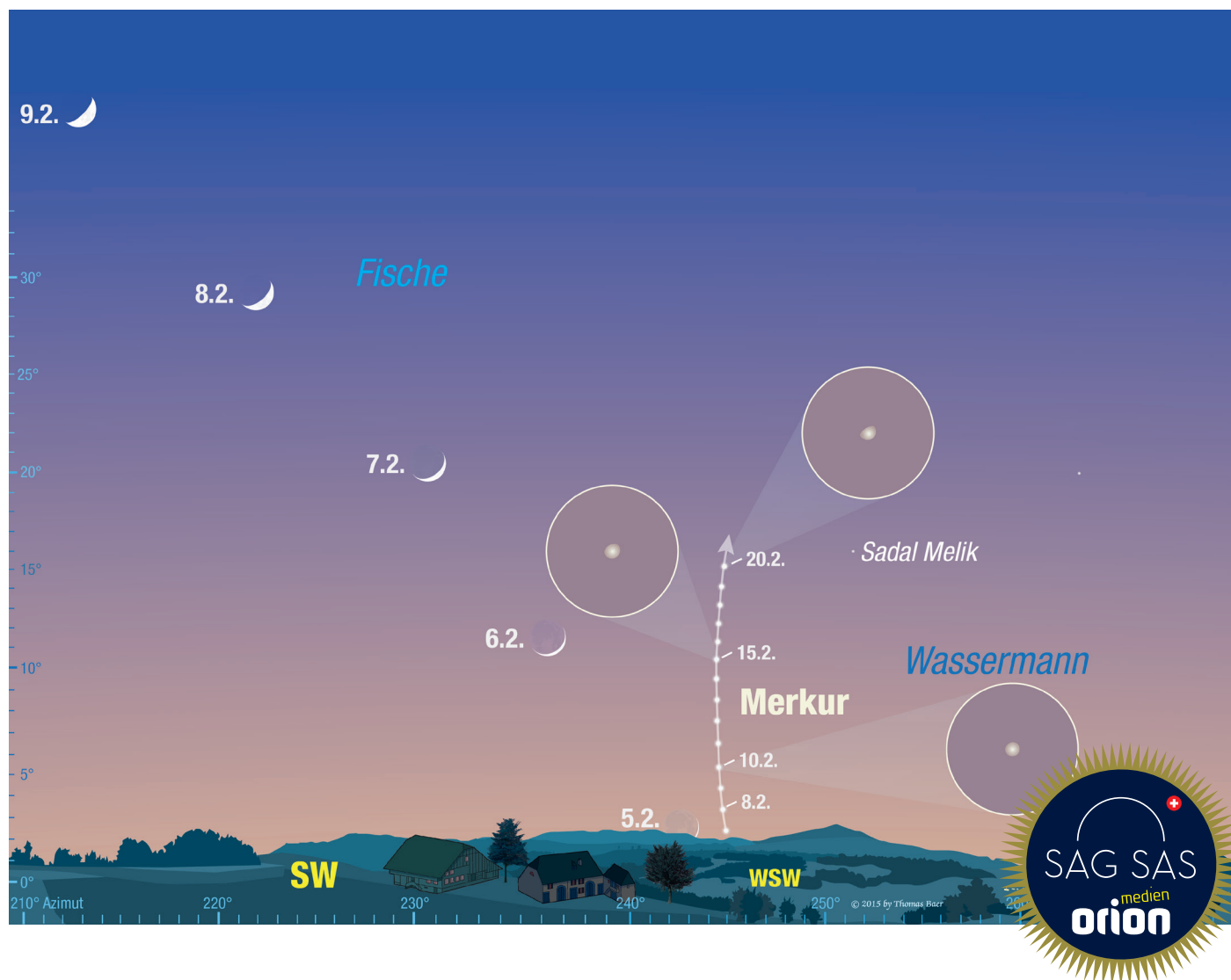


# Planeten Februar 2019

**Am Abendhimmel**  
Mars, Uranus, Merkur

**bis Mitternacht**  
–

**Am Morgenhimmel**  
Venus, Jupiter, (Saturn)



GRAGIK: THOMAS BAER / ORION

## Merkurs steiler Ausflug in die Abenddämmerung

Die Lage der Ekliptik, entlang der sich die Planeten und auch der Mond bewegen, verändert sich von Monat zu Monat. In unseren geografischen Breiten ist es so, dass sich die scheinbare jährliche Sonnenbahn in den Winter- und Frühlingsmonaten abends in steilerem Winkel über den Horizont schwingt als im Spätsommer und Herbst. Am Morgenhimmel sind die Verhältnisse genau um ein halbes Jahr verschoben. Steil steht die Ekliptik dann im Herbst, im Frühling dagegen nimmt sie einen flachen Verlauf. Vor allem für den sonnennahen Merkur hat die Steilheit der Ekliptik eine relevante Auswirkung. Tritt der flinke Planet zwischen Februar und April am Abendhimmel in Erscheinung, so schafft er es immer gut, sich aus dem hellsten Bereich der Dämmerung zu befreien. Seine besten Abendsichtbarkeiten fallen genau in diese Periode. So taucht Merkur ab dem 8. Februar  $-1.3^{\text{mag}}$  hell am Westsüdwesthorizont auf. In den folgenden zwei Wochen schießt er fast senkrecht in den Abendhimmel. Seine Helligkeit geht dabei nur unmerklich zurück, so dass man den sonnennächsten Planeten spätestens ab dem 10. mühelos auch freiaugig erkennen müsste. Am 27. erreicht Merkur mit  $18^\circ 08'$  die grösste östliche Elongation. Sein Untergang erfolgt an diesem Tag gut anderthalb Stunden nach der Sonne. Etwas bescheidener präsentiert sich das Planetenscheibchen am Teleskop. Mitte Februar sehen wir es noch fast voll beschienen. Erst zum Monatsende hin nimmt die Beleuchtungsphase soweit ab, dass man den «Halb-Merkur» als solchen auch wirklich erkennt. Noch immer strahlt er  $-0.3^{\text{mag}}$  hell.